## Power Producer: Reason 8

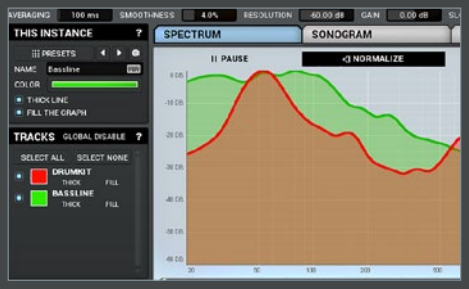
# Mono-Breit-Bass

Beim Abmischen einer druckvollen Bassline raufen sich nicht selten auch Profis die Haare! Entweder kommen sich bei elektronischen Tracks Bassline und Kickdrum in die Quere oder die gewünschte Monokompatibilität ist nicht mehr vorhanden, weil der Chorus-Anteil zu hoch liegt. In Reason 8 gibt es eine einfache Methode, beides zu vereinen und die Kontrolle und den Spaß beizubehalten.

von Kai Chonishvili

### Projektinfos:

**Material:** Propellerhead Reason 8
**Zeitaufwand:** etwa 20 Minuten
**Inhalt:** Bass-Patch mit MClass Stereo Expander in unterschiedliche Frequenzbereiche aufteilen. Mix-Kanal zur weiteren Bearbeitung des hohen Frequenzbereiches nutzen.
**Schwierigkeit:** Fortgeschrittene




## 1 Schwammiger Bass

Öffnen Sie das ***Thor***-Patch *Puring Bass* und schalten Sie den ***Chorus***-Effekt aus und wieder an. Dieser ist für die große Stereobühne verantwortlich und sorgt für viel Bewegung. Allerdings ist dieses Patch sehr unflexibel, da beim Komprimieren oder EQing alle Frequenzbereiche und auch die Seitenanteile ebenfalls bearbeitet werden. Günstiger ist es, dieses Bass-Patch aufzuteilen.




## 2 Splitten, splitten, splitten!

Laden Sie nun den ***MClass StereoExpander*** und regeln ***X-Over Freq*** auf den Wert 100 Hz. Nun wird das Synthesizer-Signal in zwei Frequenzbereiche aufgeteilt, die sich unterschiedlich bearbeiten lassen. Schalten Sie das Lo-Band auf ***mono***, damit die Bassanteile nur in der Mitte spielen. Zudem muss ***Solo Lo-Band*** aktiv sein, da die hohen Anteile zur getrennten Bearbeitung aus dem Gerät geleitet werden.




## 3 Griff in die Trickkiste

Öffnen Sie das Hilfsgerät ***Mix-Kanal*** *(Rechtsklick>MClass Stereo Expander)* und wechseln Sie direkt zur Rückansicht. Verkabeln Sie den ***Seperate Out*** des Stereo Expanders mit dem ***Input*** des Mix-Kanals. Achten Sie darauf, dass der Schalter am Stereo Expander auf ***Hi-Band*** steht. Jetzt werden die hohen Frequenzanteile des Synthesizers in den separaten Mix-Kanal geroutet.




## 4 Überblick behalten

Diese Aufteilung ist Gold wert, denn nun lassen sich die tiefen und hohen Signale getrennt abmischen und effektieren. Aber achten Sie auf eine saubere Beschriftung der beiden Mix-Kanäle. Laden Sie zur Demonstration dieser Methode den ***Scream4***-Effekt in den eben erzeugten Mix-Kanal. Sofort hören Sie, dass nur die hohen Anteile drastisch verzerrt werden, der Bassbereich jedoch sauber bleibt.




## 5 Getrennte Bearbeitung

Damit das Tiefenfundament seine Kraft behält, komprimieren Sie es mit dem ***Kompressor*** des Mischpult-Kanals. Sollte sich der Bass mit der Kickdrum streiten, nutzen Sie den ***Equalizer*** und das ***Hochpassfilter*** des Mischpult-Kanals. Wechseln Sie nun zum ***Stereo Expander*** und experimentieren Sie mit dem ***Hi Band***-Regler von mono bis wide. Damit lassen sich die hohen Signalanteile in die Breite ziehen.




## 6 Kreativer Ausblick

Super! Mit dieser Technik werden Sie Herr über die Bassline und sind für jede Mix-Anwendung gewappnet. Aber da geht noch mehr: Wenden Sie diese Technik beispielsweise auf ein Rhodes-Piano an und laden Sie im Mix-Kanal der hohen Frequenzen einen ***Delay***-Effekt (Wet auf 100 Prozent). Damit schweben die Klänge elegant auf der Stereobühne und erzeugen eine geheimnisvolle Atmosphäre. ■